



# Kooperation zwischen Tageseinrichtungen für Kinder und Grundschulen



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT  
SOZIALMINISTERIUM

## Impressum

Herausgeber: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg,  
Schlossplatz 4 (Neues Schloss), 70173 Stuttgart  
in Kooperation mit dem Sozialministerium Baden-Württemberg,  
Schellingstr. 15, 70174 Stuttgart.

Redaktion: Cornelia Frank

Verantwortlich: Christa Engemann, Marianne Franz,  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

An der Erstellung der Beiträge haben mitgewirkt:

- Die Mitglieder der Projektgruppe "Kooperation zwischen Tageseinrichtungen für Kinder und Grundschulen" am Kultusministerium:

Cornelia Frank, Rektorin, Grundschule Pliezhausen-Rübgarten (Leitung)

Elke Picker, Vorsitzende des Landeselternbeirats

Ingeborge Schöffel-Tschinke, Vorsitzende des Landesschulbeirats

Heike Sattler, Landesjugendamt Stuttgart

Ewald Kopp, Ev. Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder  
in Württemberg e.V., Stuttgart

Marlies Lierkamp, Leiterin einer Kindertagesstätte, Mannheim

Brigitte Bauder-Zutavern, Rektorin, Neckar-Grundschule Mannheim

Cäcilia Wetzels-Drews, Staatliches Schulamt Nürtingen

Paula Rapp, Kooperationsbeauftragte, Grundschule Winkelwiese Tübingen

Alexander Gräfe, Waldparkschule Heidelberg

Ingrid Schmid, Überregionale Arbeitsstelle Frühförderung, Stuttgart

- Die Erzieherinnen des Ev. Kindergartens, Pliezhausen-Rübgarten
- Die AG Päd. Fachkräfte an Grundschulförderklassen im Bereich der Staatlichen Schulämter Balingen und Reutlingen
- Die Fachberatungen des Landratsamts Tübingen, der Stadt Tübingen, des Ev. Kirchenbezirks Tübingen und des Landesverbands Kath. Kindertagesstätten, Horb

Druck: Bechtel Druck GmbH, Ebersbach/Fils

Erscheinungsjahr: 2002

Auflage: 10.500 Stück

---

## Impressum

Herausgeber:           Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg,  
Schlossplatz 4 (Neues Schloss), 70173 Stuttgart  
in Kooperation mit dem Sozialministerium Baden-Württemberg,  
Schellingstr. 15, 70174 Stuttgart.

Redaktion:             Cornelia Frank

An der Erstellung der Beiträge haben mitgewirkt:

- Die Mitglieder der Projektgruppe "Kooperation zwischen Tageseinrichtungen für Kinder und Grundschulen" am Kultusministerium:

Cornelia Frank, Rektorin, Grundschule Pliezhausen-Rübgarten (Leitung)  
Brigitte Bauder-Zutavern, Rektorin, Neckar-Grundschule Mannheim  
Erika Diemer-Hohnholz, Rektorin, Grundschule Uhlbach, Stuttgart  
Marlies Lierkamp, Leiterin einer Kindertagesstätte, Mannheim  
Bettina Mohr, Fachberatung, Diakonisches Werk Baden  
Paula Rapp, Kooperationsbeauftragte, Grundschule Winkelwiese, Tübingen  
Heike Sattler, Landesjugendamt Stuttgart  
Ingrid Schmid, Überregionale Arbeitsstelle Frühförderung, Stuttgart  
Ingeborg Schöffel-Tschinke, Vorsitzende des Landesschulbeirats  
Cäcilia Wetzels-Drews, Staatliches Schulamt Nürtingen

Druck:                 Druckerei Bräuer, Weilheim/Teck

Erscheinungsjahr:   2005

Verantwortlich:      Christa Engemann, Marianne Franz,  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg



## Inhaltsverzeichnis

### **I. Einleitung**

1. Der Stellenwert der Kooperation

### **II. Gemeinsame pädagogische Grundlagen**

**(von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen)**

### **III. Rechtliche Grundlagen**

1. Verwaltungsvorschrift Kooperation Kindertageseinrichtung-Grundschule
2. KJHG (Ausschnitte)
3. Kindertageseinrichtungsgesetz
4. SchG § 74 ff (Ausschnitt bezgl. Einschulung); § 15 (4)
5. Verwaltungsvorschrift "Grundschulförderklassen"

### **IV. Organisation der Kooperation auf der Ebene der Unteren Schulaufsichtsbehörden**

1. Service-Stationen
2. Ansprechpartner/innen

## **V. Arbeitshilfen – Anregungen – Muster**

1. Kooperationsgespräche – Formen und Anregungen
2. Jahresplanung
3. Datenschutz – Einverständniserklärung
4. Bausteine einer ganzheitlichen Beobachtung – Anregungen für das gemeinsame Gespräch
5. Kooperationspartner Eltern/Erziehungsberechtigte  
Informationseleternabend  
"Was ist für Eltern in der Kooperation wichtig?"

## **VI. Kooperationspartner**

1. Medizinisch-therapeutische Einrichtungen
  - 1.1 Allgemeine Angebote
  - 1.2 Regionale Adressen
2. Frühförderung
3. Grundschulförderklasse – Bindeglied zwischen Kindergarten und Grundschule
  - 3.1 Leitgedanken für die Arbeit in der Grundschulförderklasse
  - 3.2 Merkblatt
  - 3.3 Förderangebot im ländlichen Raum
  - 3.4 Modell B im Schulanfang auf neuen Wegen –  
"Grundschulförderklassen neuen Zuschnitts"
4. Sonderpädagogische Einrichtungen
  - 4.1 Vorschulischer Bereich
  - 4.2 Schulischer Bereich

## **VII. Ergänzungen**

## **VIII. Literaturhinweise**

## **IX. Sprache**

1. Die Bedeutung der Sprache für die Kooperation
2. Sprache als Thema in der Kooperation
  - 2.1 Sprache in der Kooperation zwischen den Fachkräften
    - 2.1.1 Besondere Formen der Sprachförderung in den Institutionen (Organisationsmodelle)
    - 2.1.2 Konzeptionelle Schwerpunkte in den Einrichtungen mit Blick auf die Sprache
    - 2.1.3 Gemeinsame Aktivitäten der beteiligten Institutionen im Blick auf die Sprache
  - 2.2 Sprache in der Arbeit mit den Kindern
    - 2.2.1 Gesprächspartner des Kindes:  
Kinder sprechen mit Kindern  
Erwachsene sprechen mit Kindern
    - 2.2.2 Sprechen über Sprache
  - 2.3 Die Sprache in der Kommunikation mit den Eltern
    - 2.3.1 Gespräche mit den Eltern über die sprachliche Situation des Kindes
    - 2.3.2 Elternabende
    - 2.3.3 Sprachkonzepte mit Eltern
    - 2.3.4 Die Sprache erlernen für Eltern
3. Basisinformationen zu Sprache, Kommunikation und Sprachförderung
  - 3.1 Allgemeine Grundsätze
  - 3.2 Ergebnisse aus der Sichtung und Bewertung bestehender Sprachförderkonzepte und Sprachstandserhebungsverfahren
  - 3.3 Qualitätsmerkmale für Sprachförderkonzepte
  - 3.4 Sprache, Musik und Bewegung
4. Anregungen und Materialien
  - 4.1 Literaturhinweise

## **X. Aspekte einer Einschulungsberatung**

1. Die Verlegung des Stichtags und die Erweiterung der Stichtagsflexibilisierung
2. Konsequenzen aus der Stichtagsflexibilisierung
3. Vorschläge für Maßnahmen
4. Grundlagen für ein Beratungsgespräch  
(Vorschläge für ein Protokollblatt)